

Adler

Altdorfer Dorfblatt

Winter **4** 2002



**Positive Zwischenbilanz
für Verkehrspolitik**



**Veranstaltungskalender
zum Herausnehmen**

**Appetit am
Mittagstisch**



Wo ist das?

Wissen Sie, wo sich dieses Kunstwerk befindet – oder gar, wer es geschaffen hat? Das Objekt mit Namen «Observatorium» wurde kürzlich umplatziert und ziert nun einen Spazier- und Wanderweg. Der Weg führt entlang eines kürzlich renaturierten Bachs Richtung Flüelen und wird gerne für Sonntagsspaziergänge genutzt.

A u f l ö s u n g der letzten Nummer:
Das grosse Foto im letzten «Adler» zeigte die
Brunnenplastik von Gedeon Renner (1923–1976)
an der Gotthardstrasse mit Titel «Miär teilts», und
das kleine Foto zeigte ein Kunstrelief von August
Blaesi (1903–1979) auf dem Kreuzweg unterhalb
des Kapuzinerklosters Altdorf.

I m p r e s s u m :
Winter 2002
«Dr Adler», Gemeinderat, 6460 Altdorf
Herausgabe: Gemeinderat Altdorf
Redaktion/Layout: Scriptum, Altdorf
Druck: Gisler Druck, Altdorf



Visionen in der Politik

11 Jahre Gemeinderat, 11 Jahre Kommunalpolitik in Altdorf und Uri. Ein zeitintensives, aber spannendes Erlebnis und eine Lebensschule für mich persönlich. Politik in dieser Form setzt voraus,



dass sich eine Behörde Ziele setzt und weiss, in welche Richtung die politischen Entscheide gehen sollen. Dazu braucht es Visionen. Ein Reizwort für viele: Es brauche in der heutigen Zeit keine Träumereien, pragmatische Entscheide seien verlangt. Das ist so falsch. Sachbezogene Entscheide und nachhaltige Veränderungen sind nur möglich,

wenn sie auf einer fundierten Grundlage beruhen. Es braucht Ideen und vielfach mutige Beschlüsse. Der Gemeinderat Altdorf hat anfangs der 90er-Jahre das «Leitbild 2001» erstellt. Wir haben damals Ziele und Massnahmen für ein Jahrzehnt aufzeigt. Unsere Devise: Keine Ziele zu haben, ist weit verhängnisvoller, als ein Ziel nicht oder nur teilweise zu erreichen. Bei vielen wichtigen Entscheiden konnten wir uns auf dieses Leitbild berufen und dadurch mehrheitlich – wenn auch nicht immer sofort – Verständnis für unsere Handlungen erwirken.

Die Erfolgskontrolle gibt uns Recht. Altdorf hat sich zweifelsohne verändert und positiv entwickelt. Die Visionen waren also wichtig. Die Entscheide hatten so einen roten Faden. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat auch für die nächsten 10 Jahre ein neues Leitbild gemacht. Dieses soll mithelfen, Altdorf weiterzuentwickeln und noch lebenswerter zu machen. Die Ideen allein genügen aber nicht. Es braucht ein aktives und konstruktives Mitwirken all jener, denen Altdorf und Uri am Herzen liegt. Helfen Sie mit – es lohnt sich für Altdorf.



Positive Zwischenbilanz für Altdorfer Verkehrspolitik

Seit 1994 bildet der Verkehrsrichtplan (VRK 1994) die Grundlage der Altdorfer Verkehrspolitik. Das Verkehrskonzept wurde unter Einbezug der Altdorfer Bevölkerung erarbeitet und wird von der Gemeinde seither Schritt für Schritt umgesetzt. Natürlich stehen auch heute noch Verkehrsprobleme an, die es anzugehen gilt. Für die bisherige Altdorfer Verkehrspolitik lässt sich aber eine positive Bilanz ziehen – dies zeigt ein von einem Verkehrs-

4 ingenieurbüro erstellter Zwischenbericht. Ein Grossteil der im Verkehrsrichtplan enthaltenen Ziele wurde umgesetzt: Von 68 Massnahmen sind 49 umgesetzt oder in Planung. Keine der Massnahmen führte zu negativen, neuen Verkehrsproblemen.

Der Verkehrsrichtplan war einerseits Bestandteil der damaligen Revision der Ortsplanung. Andererseits wurde von der Altdorfer Bevölkerung nach Lösungen für die anstehenden Verkehrsprobleme verlangt. Zahlreiche Forderungen wurden mittlerweile umgesetzt: Die Schützengasse im Dorfzentrum von Altdorf beispielsweise ist heute verkehrsfrei. Der Lehnplatz wurde umgestaltet: Auf dem Oberlehn gilt ein neues Parkplatzkonzept und das Unterlehn ist heute fussgängerfreundlich und dient als öffentlicher Dorfplatz. Zudem werden sämtliche Parkplätze der Gemeinde heute mit Parkuhren respektive der «blauen Zonen» bewirtschaftet. Dies gibt Anreize, zu Fuss, mit dem Velo oder dem Bus nach Altdorf zu kommen. Mit dem neuen 15-Minuten-Taktfahrplan der



Autobusse besteht heute ein attraktives ÖV-Angebot. Im Weiteren wurde in vielen Wohnquartieren der Verkehr beruhigt und die Tempo-30-Zone eingeführt. Damit liess sich die Sicherheit erheblich erhöhen. Zudem konnten dank Bushaltestellen auf der Fahrbahn so genannte «Schulwegsicherungen» für die Schulkinder realisiert werden. Und entlang des renaturierten Dorfbachs ist ein neuer, attraktiver Fussweg entstanden.

Ziel des Verkehrsrichtplans war und ist es, das Zentrum zu entlasten und das Dorf als Wohn- und Lebenszone aufzuwerten. Insbesondere sollen die Wohnquartiere und Hauptstrassen für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer werden. Trotz der positiven Zwischenbilanz der Altdorfer Verkehrspolitik ist das Dorfzentrum nach wie vor stark mit Verkehr belastet. Wie Zählungen aber zeigten, ist der Verkehr im Dorfzentrum zum grossen Teil «hausgemacht». Eine Umfahrungsstrasse würde den Verkehr durchs Dorfzentrum um höchstens 10 bis 15 Prozent reduzieren, jedoch eine Entlastung des Schwerverkehrs bringen. Allerdings können erst mit der Neat-Planung Verbesserungen wie ein Autobahn-Halbanchluss, eine West-Umfahrung oder eine neue Unterführung Walter Fürst realisiert werden. Bei der Verkehrsentlastung im Zentrum besteht zweifellos Handlungsbedarf – hier eine Lösung zu finden, wird eines der Hauptziele der Altdorfer Verkehrspolitik der nächsten 10 Jahre sein...

5



Zielsetzungen des Verkehrsrichtplans

1. Entlastung des Zentrums, 2. Aufwertung des Dorfzentrums, 3. Sichere Hauptstrassen innerorts, 4. Mehr Sicherheit in den Quartieren, 5. Parkplätze – nur so viele wie nötig, 6. Ausbau des Busangebots, 7. Direkter und sicherer Veloverkehr und 8. Mehr Sicherheit für die Fussgänger/innen.



Weit mehr als ein Mittagessen

Die Suppe ist ausgelöffelt und es herrscht lockere, aufgestellte Stimmung am betreuten Mittagstisch der Gemeinde Altdorf. Die sieben anwesenden Kinder geben Sprüche von sich, machen natürlich «äs bitzeli Säich», sind aber mehr als anständig.

Seit Mitte August kommt jeweils am Dienstag und Donnerstag im Kinderhort «Sternschnuppe» eine Suppe und ein Salat, ein Hauptgang sowie ein feines Dessert auf den betreuten Mittagstisch der Gemeinde Altdorf. Die Kinder können nach Schulschluss oder schon ab 11 Uhr an der Gotthardstrasse 14 erscheinen und

6 werden dort von der Kleinkindererzieherin Nicole Herger erwartet.

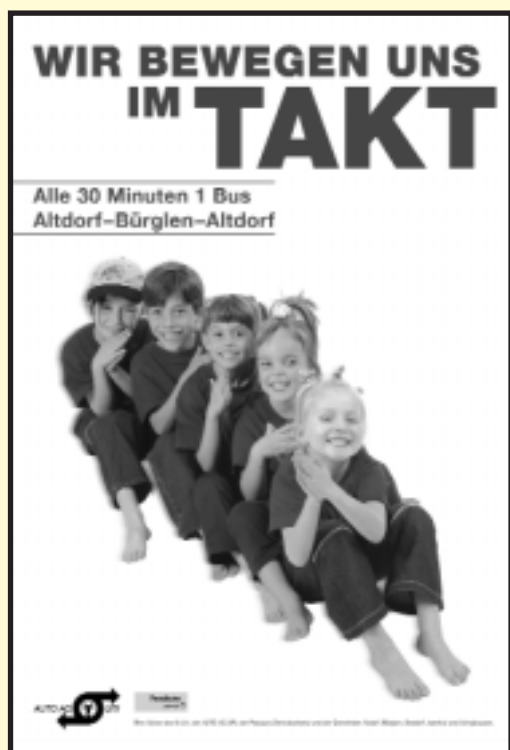
Der Mittagstisch der Gemeinde Altdorf gibt den Kindern mehr als ein ausgewogenes Essen. Er ist für die Kinder ein Ort der Begegnung und macht ihnen ganz offensichtlich Spass. So können sie im Kinderhort oder draussen auf dem Spielplatz spielen, an einem ruhigen Platz lernen oder sich miteinander unterhalten. Interessierte Eltern und Kinder, die «Mittagstisch-Luft» schnuppern möchten, können sich jederzeit und unverbindlich für ein Mittagessen oder eine Besichtigung anmelden.

Öffnungszeiten & Anmeldemöglichkeiten

Der betreute Mittagstisch wird für Kinder der Primarstufe und des Kindergartens angeboten und ist jeweils am Dienstag und Donnerstag offen, von 11.00 bis 13.15 Uhr. Das Mittagessen gibt es in den Räumlichkeiten des Kinderhorts «Sternschnuppe» (im Kinderheim Uri, Gotthardstrasse 14). Anmeldungen sind bei der Gemeinde Altdorf (Tel. 041 874 12 12) oder direkt beim Kinderheim Uri (Tel. 041 874 13 91) möglich. Die Kosten für ein Essen sind vom Einkommen der Eltern abhängig und liegen zwischen 8.– bis 15.– Franken. Weitere Infos finden Sie auf www.altdorf.ch.



Erfolg für «Uri im Takt»



Im Juni 2001 wurde auf der Buslinie Flüelen-Alt-dorf-Schattdorf der Viertelstundentakt eingeführt. Dieser gilt seither sieben Tage die Woche, von zirka morgens 6 Uhr bis 20 Uhr abends. Der fahrgastfreundliche Viertelstundentakt kommt an. Die Zahl der BenutzerInnen steigerte sich bereits im ersten Jahr um 4 Prozent. Und es geht weiter im Takt: Der

neue Fahrplan 2003 bringt den Gemeinden Bürglen und Seedorf beim Telldenkmal spürbar bessere Umsteigemöglichkeiten an die Hauptlinie Flüelen-Göschenen. Zudem verkehrt jeden Abend ein neues Kurspaar auf der Buslinie Altdorf-Bürglen (Telldenkmal ab 19.30 Uhr). Und es besteht von Bürglen aus ein neuer Anschluss an die Frühverbindung ab Altdorf SBB um 6.25 Uhr. Auch auf der Linie Altdorf-Attinghausen gibt es am Samstag- und Sonntagabend ein zusätzliches Kurspaar (Telldenkmal ab 18.30 Uhr).

Nebst dem Viertelstundentakt auf der Hauptlinie Flüelen-Schattdorf wird auch auf den Buslinien nach Bürglen, Seedorf, Attinghausen und Erstfeld mehrheitlich nach Taktfahrplan gefahren – zu den Hauptverkehrszeiten gar im Halbstundentakt. Den auswärts Arbeitenden steht morgens wie abends ein verdichtetes Angebot mit Anschlüssen an die Regional- und Schnellzüge der SBB zur Verfügung. Einsteigen und ausprobieren – mit dem Fahrplan 2003 sind Sie immer besser unterwegs...



Schutzkonzept vervollständigt

Die kürzlich abgeschlossenen Sanierungsarbeiten im Kapuzinertal vervollständigen das bestehende Schutzkonzept im Altdorfer Bannwald. Dieses basiert auf zahlreichen Massnahmen und Verbauungen, welche die Einwohnergemeinde Altdorf in den letzten drei Jahrzehnten realisiert hat. Ein intakter Bannwald bietet nach wie vor den besten Schutz. Die Waldpflege bildet deshalb einen wesentlichen Bestandteil des Schutzkonzepts. Ergänzend wurden – wo notwendig – Schutzbauten errichtet. Das Ruchtal wird heute durch den grossen Geschiebesammler im «Breitzug» und die von

8 1975 bis 1980 errichteten Steinschlagsperren gesichert. Die Sperren sind noch in einwandfreiem Zustand. Diesen Sommer mussten aber rund 1500 Kubikmeter Material ausgeräumt werden, damit für allfällige Felsabbrüche wieder Auffangraum vorhanden ist. Wichtig sind auch die regelmässigen Bewegungsmessungen. Das Gebiet «Rot Flue» und «Folle» wird seit Jahrzehnten beobachtet und überwacht. Ausserdem galt es das Siedlungsgebiet punktuell zu schützen: Oberhalb der Sportplätze und dem Winkel, der Waldiger und Utzigmatte, beim «Nussbäumli» sowie im Gebiet Moosbad Nord wurden örtlich Steinschlagnetze installiert. Die Erneuerung der 1910 errichteten Steinschlagsperren im Kapuzinertal vervollständigt nun das Schutzkonzept. Letztes Jahr wurden die oberen drei, dieses Jahr die unteren vier der insgesamt sieben Steinschlagsperren saniert. Der Altdorfer Bannwald, zusammen mit den Schutzbauten und regelmässigen Messungen, gewährleisten heute für das Altdorfer Siedlungsgebiet ein hohes Mass an Sicherheit.

Veranstaltungskalender

J a n u a r	1.	Konzert Cottage – Irish Folk, Kellertheater	Mi, 21.00
	5.	RMV Altdorf: Schüler A + B, Winkel	So, 9.00
	5.–6.	Sternsingen (nähere Angaben siehe Presse)	So–Mo
	6.	Familiengottesdienst, Kirche St. Martin	Mo, 9.30
	7.	Ausschank «Beenälisuppe» bis 31.01.2003, Mehrzweckgebäude Winkel	täglich Mo–Fr, 11.00
	8.	Christbaumabfuhr	Mi
	9.	MuKi-Turnen, obere Hagenturnhalle Weitere Daten: 16./23.01. und 30.01.	Do, 13.45–14.45
	11.	S&E Uri: «Richtig lernen will gelernt sein», (Anmeldung erforderlich bei Ruth Simon, Tel. 041 870 07 57, Mittelschule Uri, Weitere Daten: 18.01./08.02. und 15.02.	Sa, 11.00
	11.	Foto-Love-Musical: «Die Rose des Matrosen», Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
	11.	Papiersammlung	Sa
	13.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek	Mo, 19.30
	13.	Kartonsammlung	Mo
	14.	Pfarrabend für alle, Dorothea-Saal Bruder Klaus	Di, 19.30
	15.	Märlistunde für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
	18.	Circolo di lingua italiana: Festa del panettone, Mehrzweckgebäude Winkel	Sa, 19.00
	18.	Konzert Phébus und C7inch, Kellertheater	Sa, 20.30
	18./19.	RMV Altdorf: 1. Qualifikationsrunde, Junioren/Jugend/NLB, Mehrzweckgebäude Winkel	Sa, 14.00/So, 9.00
	19.	«Pfarryy-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 8.45
	19.	Ökumenischer Gottesdienst, Kirche St. Martin	So, 9.30
	22.	Panorama-Multivision USA, Uristier-Saal	Mi, 20.00–22.00
	23.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
	23.	Elternbildung+Beratung: «Strafe – muss nicht sein!», (Anmeldung erforderlich bei Liselotte Bricker, Tel. 041 871 22 52), Altersheim Rosenberg	Do, 19.30–22.00
	24./25.	Nothilfekurs Mehrzweckgebäude Winkel	Fr, 19.45–22.00 Sa, 8.00–17.00
	25.	«Tag der offenen Tür» Schulhaus St. Karl 10.00–15.00 Uhr (Umbau abgeschlossen) Bevölkerung ist herzlich eingeladen	
	25.	VaKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30
	25.	Eröffnungsgottesdienst «Pfarreijubiläum», Kirche St. Martin	Sa, 18.00
	25.	Theater-Clowns: «SteinEgelHolzBeton!» Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
	26.	RMV Altdorf: Schüler A + B, Winkel	So, 9.00
	30.	Elternbildung+Beratung: «Verstehst du mich?», (5-teiliger Kurs) Altersheim Rosenberg	Do, 19.30–22.00
	30.	Lichtmessmarkt, Lehnplatz	Do
	30./31.	Musikschule Uri: Vortragsübung, Aula Hagen	Do/Fr, 18.00

F e b r u a r

- | | | |
|---------|---|---------------------|
| 1. | S&E Uri: «Jugendliche fordern uns heraus», Sa, 10.00–18.00
(Anmeldung bei Regula Wyss, Tel. 041 871 34 93), Winkel | |
| 1. | Tanz-Musik-Perkussion: Ania Losinger mit «Xala»
Kellertheater im Vogelsang | Sa, 20.15 |
| 2. | Familiengottesdienst –
Kerzensegnung und Blasiussegen, Kirche St. Martin | So, 17.30 |
| 6. | MuKi-Turnen, obere Hageturnhalle
Weitere Daten: 13.02. und 20.02. | Do, 13.45–14.45 |
| 8. | Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus | Sa, 18.00 |
| 8. | Blauring-Unterhaltungsabend, Uristier-Saal | Sa, 19.30 |
| 8. | Johann Köhnich – ...liest, singt und macht
Kellertheater im Vogelsang | Sa, 20.15 |
| 8./9. | Männer- + Frauenchor «Harmonie»,
Männerchor Altdorf + Ensemble UR-Brass, theater(uri) | Sa, 20.00/So, 17.00 |
| 9. | Unihockey KTV Altdorf: Altdorf–Weggis /
Altdorf–Oberhasli (Heimturnier Juniorinnen A), Feldli | So, 9.00–11.45 |
| 9. | «Pfarreijubiläum» – Gottesdienst mit
der Feldmusik Altdorf, Kirche St. Martin | So, 9.30 |
| 9. | Urnenabstimmung | So |
| 12. | Märlistunde für Kinder, Kantonsbibliothek | Mi, 14.15–14.45 |
| 15. | VaKi-Turnen, obere Hageturnhalle | Sa, 9.30–10.30 |
| 15./16. | GUGG-URI, Winkel | Sa/So, 13.00–04.00 |
| 16. | «Pfarryy-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin | So, 8.45 |
| 17. | Spielabend für Jugendliche und Erwachsene,
Ludothek | Mo, 19.30 |
| 19. | Urner Landrätinnen:
«Hat die Familie eine Zukunft?», Hotel Goldener Schlüssel | Mi, 20.00 |
| 23. | Unihockey Elite-Junioren: Altdorf–Seedorf, Feldli | So, 10.00 |

Winterprogramm bis März 2003

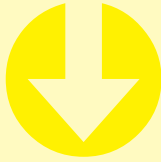
eggberge

Fondue-Abend: Jeden Donnerstag bis 6. März im Berggasthaus Eggberge; **Mondschein-Schneeschuhtouren** am 16./17./18. Jan. und 14./15./17. und 18. Febr. sowie 18./19./20. März (Anmeldung Berggasthaus Eggberge); **Schneeschuh-Kulinarum** am 25./26. Jan. und 8./9. März (Anmeldung Berggasthaus Eggberge); **Jasschlopfetä** am 8. Jan./12. Febr./5. März, jeweils ab 14 Uhr im Berggasthaus Eggberge; **Buräball** am Sa 4. Jan. im Berggasthaus Eggberge; **Musik-Brunch** am So 19. Jan./So 23. Febr./So 16. März, ab 9 bis 12 Uhr im Berggasthaus Eggberge; **Oldtime- und Dixie-Musik** am So 2. März, ab 12 bis 17 Uhr im Berggasthaus Eggberge.

Schneeschuh-Vermietung in den beiden Berggasthäusern «Eggberge», Tel. 041 870 28 66, und «Seeblick», Tel. 041 870 36 66 oder bei der Talstation. Tagespauschale Fr. 20.–

Skilift Eggberge: Der Skilift und die gut präparierten Pisten sind ein ideales Familien-Skigebiet für alle Wintersportvergnügen. Auskunft: 041 870 55 65 oder 041 870 15 49.

M ä r z	2.	Unihockey KTV Altdorf: Altdorf–Bellinzona (Heimspiel Elite-Junioren), Feldli	So, 14.00
	5.	Aschermittwoch – Gottesdienst mit Austeilung der Asche, Kirche Bruder Klaus	Mi, 18.00
	6.	Do, Mittefastenmarkt, Lehnplatz	Do
	7.	Trachtengruppe Altdorf: Lottomatch Mehrzweckgebäude Winkel	Fr, 19.30–01.00
	7.	Weltgebetstag (nähere Angaben siehe Presse)	Fr
	8.	RMV Altdorf: 2. Qualifikationsrunde, NLA Radball, Mehrzweckgebäude Winkel	Sa, 14.00
	8./9.	Nothilfekurs Mehrzweckgebäude Winkel	Sa, 19.45–22.00 So, 8.00–17.00
	8.	Gleichstellungskommission: Orientalischer Abend Mehrzweckgebäude Winkel	Sa, 20.00
	10.	Kartonsammlung	Mo
	11.	S&E-Uri: «Geld regiert die Welt – auch die der Kinder und Jugendlichen?», Schulhaus St. Karl, Aula	Di, 20.00
	12.	Märlistunde für Kinder, Kantonsbibliothek	Mi, 14.15–14.45
	13.+27.	MuKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Do, 13.45–14.45
	14.+21.	Fastensuppe, Mehrzweckgebäude Winkel	Fr, 11.30–13.00
	15.	Papiersammlung	Sa
	16.	«Pfarryy-Zmorgä», Pfarreizentrum St. Martin	So, 8.45
	19.	«Josefszmorgä», Kolpinghaus	Mi, 9.00–11.30
	19.	Firmung mit Pastoralbesuch des Bischofs Kirche St. Martin – Mi, 15.00, Kirche Bruder Klaus	Mi, 9.30
	21.	Generalversammlung Tierschutzverein Uri Schwarzer Löwen	Fr, 19.30
	21.–28.	Ökumenische Fastenwoche im ref. Kirchgemeindehaus	Fr
	22.	Spielgruppe Altdorf: Tag der offenen Tür Seedorferstrasse 1	Sa, 10.00–12.00 13.00–15.00
	23.	«Pfarreijubiläum» – Besinnungstag mit Sr. Ingrid Grave (Anmeldung Tel. 041 874 70 40), Pfarreizentrum St. Martin	So
	24.	Spielabend für Jugendliche und Erwachsene Ludothek	Mo, 19.30
	24.–29.	Musikschule Uri: Woche der offenen Tür	Mo–Sa
	27.	Morgenfeier zur Fastenzeit, St.-Anna-Kapelle	Do, 6.15
	27.	«Bättä mit dä Chlyynä», Kirche Bruder Klaus	Do, 9.30
	27.	Der Runde Tisch: August Babberger (1885–1936) «Leben und Werk», Staatsarchiv Uri	Do, 20.00
	28./29.	Jahreskonzert Brass Band Uri «Magic Brass» theater (uri) Tellspielhaus Altdorf	Fr/Sa, 20.00
	29.	Frauenbund Uri: «Die Sprache ist ein Zauberstab» (Anmeldung erforderlich unter Tel. 041 880 17 69), Pfarreizentrum St. Martin	Sa, 9.15–17.15
	29.	VaKi-Turnen, obere Hagenturnhalle	Sa, 9.30–10.30
	30.	Handballclub KTV Altdorf: Schüler-Handballturnier, Feldli	So, ganzer Tag



Wichtige Telefonnummern



Gemeindeverwaltung
041 874 12 12

Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr / 14 – 17 Uhr



Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8 – 12 Uhr / 13.30 – 17 Uhr



Kantonale Verwaltung
041 875 22 44



Spitex
041 871 04 04



Suchtberatung
041 874 11 81

Rufbus
041 871 20 21



Opferhilfe
0848 82 12 82



Sanitätsnotruf
144



Kantonspolizei
041 875 22 11



Jugendberatungsstelle
041 874 11 80

Dargebotene Hand
143



Help-O-Phon
157 00 57



Frauenpraxis Uri
041 870 00 65



Kinderheim Uri
041 874 13 00



Am 25. Oktober 2002 war es so weit: Anlässlich des kantonalen Schulsporttages konnte die Leichtathletikanlage Feldli nach viermonatiger Sanierungszeit wiedereröffnet werden. Dies zur Freude von unzähligen Sportlerinnen und Sportlern: Denn die Anlage wird als öffentlich zugänglicher Aussensportplatz rege genutzt – von Schulen, dem Leichtathletikclub Altdorf (LCA), aber auch von Privaten.

Nach 18-jährigem Gebrauch musste die Aussensportanlage Feldli dieses Jahr saniert werden. Dies aufgrund des natürlichen Alterungs- und Abnutzungsprozesses sowie zur Vermeidung von grösseren Schäden. Die Kosten beliefen sich auf rund 450'000 Franken und werden vom Kanton Uri sowie von der Einwohnergemeinde Altdorf getragen. Die neue Sportanlage sollte je nach Intensität der Benutzung für weitere 12 bis 15 Jahre dem schweizerischen Wettkampfstandard entsprechen. Mathias Loretz, LCA-Nachwuchstrainer und Mitglied der Sanierungs-Projektgruppe, freut sich, dass Altdorf und Uri wieder eine vollwertige Wettkampfbahn hat. Die Sanierung der Aussenanlage Feldli habe einerseits Signalwirkung für die Gemeinde Altdorf als Urner Hauptort und andererseits sei sie «ein wichtiges Zeichen für den Breitensport», erklärt er. Mit der Sportanlage wurde auch der Kombi-Spielplatz mit dem Feld für Basketball, Handball und anderem saniert. Diese Nebenanlage ist ein wichtiger Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene.

«Die Glut des Glaubens weitertragen»

1799 fiel ein grosser Teil der Gemeinde Altdorf dem dritten Dorfbrand zum Opfer. Auch die Kirche St. Martin wurde in Mitleidenschaft gezogen. Nicht zuletzt fanden die Menschen damals, in einer Zeit der für uns kaum vorstellbaren materiellen Not, Halt und Kraft im Glauben.

Im Januar 1803, also vor 200 Jahren wurde in der wieder hergestellten Kirche nach dem Brand das erste Mal Gottesdienst gefeiert. Für die Pfarrei St. Martin Anlass zum Gedenken, aber auch Feiern. Damals war den Menschen offensichtlich bewusst, dass die «Glut des Glaubens» eine Kraft sein kann, die hilft, «aus der Asche sich zu erheben» und das Leben zu gestalten. Dass der Glaube diese Kraft nicht verloren hat, möchte St. Martin mit verschiedenen Gelegenheiten und Anlässen feiern. Dies im bewussten Miteinander mit der Bevölkerung, mit Vereinen und Vereinigungen. Möglichst allen möchten die Verantwortlichen der Pfarrei zeigen, dass die «Glut der Botschaft Jesu Christi» auch heute eine echte Hilfe zum Gestalten des Lebens ist.

Schon jetzt ist dies das Ziel der sorgfältig gestalteten liturgischen Feiern. In verschiedenen Gottesdiensten zum Jubiläumsjahr,

10

Programm Pfarrejubiläum 2003

Eröffnungsgottesdienst: Sa, 25. Jan., 18 Uhr / **Gottesdienst mit Feldmusik:** So, 9. Febr., 9.30 Uhr / **Besinnungstag mit Schwester Ingrid Grave*:** So, 23. März, 9.30 Uhr / **Lehrerschaftskonzert Musikschule:** Sa, 5. April, 20 Uhr / **Ostergottesdienst:** So, 20. April, 9.30 Uhr / **Bibeltag mit Kindern:** Sa, 24. Mai / **Pfingstgottesdienst:** So, 8. Juni, 9.30 Uhr / **Pfarrerverabschiedung:** So, 24. Aug., 9.30 Uhr / **Jugendnacht*:** Sa/So, 6./7. Sept. / **Impuls- und Mitdenkertag*:** So, 14. Sept. / **Konzert Kammerorchester Uri:** Sa, 20. Sept., 20 Uhr / **Bibelausstellung:** 6.–12. Okt. / **Allerheiligen:** Sa, 1. Nov., 9.30 Uhr / **Kilbigottesdienst:** So, 16. Nov., 9.30 Uhr / **Abschlussgottesdienst:** Sa, 13. Dez., 18 Uhr

*Anmeldung erforderlich: Tel. 041 874 70 40, Kirchgemeinde: www.kg-altdorf.ch



an einem «Besinnungstag», an einem «Impuls- und Mitdenkertag» und in einer «Nacht für Jugendliche» werden speziell Impulse gegeben, wie die «Glut des Glaubens» zur Lebenshilfe wird und weitergetragen werden kann. Für den «Besinnungstag» konnte als Leiterin Sr. Ingrid Grave, bekannt aus der TV-Sendung «Sternstunde», für

den Mitdenkertag Dr. Leo Karrer, Pastoraltheologe der Universität Fribourg, gewonnen werden. (Beachten Sie das Jahresprogramm 2003).

Den Auftakt zum Jubiläum macht am 25. Januar 2003 um 18.00 Uhr ein Gottesdienst, der vom Cäcilienverein und von der Formation «URBrass» festlich gestaltet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird

Frau Dr. Helmi Gasser in einem Kurzreferat aus ihrem profunden Wissen In-

11

teressantes zum kulturellen und geschichtlichen Hintergrund der Kirche St. Martin vermitteln. Das Zusammen der Pfarrei mit der Bevölkerung kommt an diesem Abend auch dadurch zum Tragen, dass die «Suppenanstalt» sich anboten hat, im Anschluss an den Gottesdienst oder nach dem Referat im Pfarreizentrum «Bee-nälisuppe» auszuschenken und so zum geselligen Zusammensein beizutragen. Das überaus positive Miteinander über die rein kirchlichen Gremien hinaus zeigt unter anderem die spontane Bereitschaft der Lehrerschaft der Musikschule Uri, ihr Konzert in der Kirche St. Martin zu geben.

Die Pfarrei hofft, möglichst vielen zu zeigen, dass die «Glut» mit ganz verschiedenen Namen in den 200 Jahren nicht zu Asche geworden ist, und dass es sich lohnt, sie weiterzutragen.



Ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten



von Hansruedi von Rotz und Rony Mattmann, Primarlehrer

Unsere Primarklassen 6a und 6b verbrachten vom 8. bis 13. September eine Schulwoche im Oberwalliser Dorf Reckingen. Die Planung für diese Schulverlegung begann im August des letzten

12

Jahres: Wir erarbeiteten ein Konzept zuhanden des Schulrates und des Schulinspektors und holten von allen Eltern ihr Einverständnis ein. Anlässlich eines Informationsabends orientierten wir die Eltern über Ablauf, Wochenplanung, Ziele und Finanzierung. Dank eines Sponsorenlaufes konnte ein grosser Teil der Finanzierung gesichert werden.

Mit dem Schulbeginn fing die eigentliche Vorbereitung an. Während dreier Wochen wurden die beiden Klassen in Kleingruppen eingeteilt. Innerhalb dieser Gruppen wurden die Lagerolympiade, die Abendprogramme, die Freizeit, das Thema Dorfleben, die Ämtchen, die Zimmeraufteilung und vieles mehr organisiert. Auch wurden Verhaltensregeln und deren Konsequenzen



gemeinsam erarbeitet. Bewusst übergaben wir wichtige Arbeiten an die Schülerinnen und Schüler. Alle sollten mitdenken und mit-



planen, und so auch ein Stück Verantwortung übernehmen.

Gut vorbereitet starteten wir am Sonntag unsere Reise ins Goms. Das Programm konnten wir flexibel dem Wetter anpassen. So war es möglich, alle Programmpunkte wie zum Beispiel den Ausflug auf das Bettmerhorn, den Besuch des Brigerbades, die Lagerolympiade und das Thema Dorfleben durchzuführen.



Während des ganzen Projekts haben wir ein spezielles Augenmerk auf soziale Zielsetzungen gelegt. Insbesondere galt es, die individuellen Wünsche zum Wohle der Grossgruppe zurückzustecken. Die sechs Tage im Goms waren geprägt durch aufgestellte Kinder und guten Arbeitseinsatz. Mia und Edwin Arnold verwöhnten uns mit schmackhaften Menüs aus der Küche. Und mit Stefanie Arnold und Lukas Regli haben uns zwei interessierte und aufgestellte junge Leute begleitet und unterstützt. Ihnen gebührt ein ganz grosses Dankeschön.

13

Am Freitag kehrten alle zufrieden, aber auch ein bisschen müde nach Altdorf zurück. Gleich am Montag begannen die Auswertungsarbeiten und die Vorbereitungszeit auf den Abschlussabend. Dort haben wir die Eltern mit einer Dia-Show, mit Tänzen, Sketches und Gesang die Atmosphäre der Verlegungswoche etwas spüren lassen.



Das ganze Projekt wird allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben, und wir dürfen sicherlich von den positiven Erfahrungen vor allem im Sozialbereich fürs restliche Schuljahr profitieren. Eine Schulverlegung ist und bleibt zwar ein arbeitsintensives und verantwortungsvolles Projekt. Es stellt jedoch sowohl für die Kinder wie auch

für das Leiterteam immer wieder ein erlebnisreiches und unvergessliches Erlebnis dar.



Sport, Spiel und Spass

Wussten Sie, dass der Schweizerische Turnverein Altdorf einer der ältesten Urner Vereine ist? Vor rund 125 Jahren – nämlich im August 1878 – gründeten ein Dutzend Männer im Restaurant «Schützengarten» den Turnverein Altdorf. Die Turnstunden wurden damals noch im Freien jeweils am Sonntagmorgen und am Mittwochabend abgehalten.

14 Bereits drei Jahre nach der Gründung nahm der STV Altdorf am ersten Zentralschweizerischen Turnfest in Sursee teil. Auch heute sind das jährliche Turnfest und das alle sechs Jahre stattfindende Eidgenössische Turnfest der Höhepunkt im Altdorfer Turnverein. Ein Meilenstein geschah 1925: Trotz grossem Widerstand gründeten drei Turner die Damenriege. Die Turnerinnen wurden aber erst in den 80er-Jahren in den Kreis der «Aktiven» aufgenommen, so dass eine gemischte Turngruppe entstand. Aus der Körperschule mit Tambourin wurde eine Gymnastikgruppe mit moderner Musik. Der STV Altdorf bietet heute alle Sportarten an. Sei es Volleyball, im Freien joggen, Wandern, Biken, Skifahren, Geschicklichkeit und vieles mehr. Interessantes und Näheres über den STV Altdorf erfahren Sie nächstes Jahr anlässlich des 125-jährigen Jubiläums. Übers ganze Jahr verteilt werden die verschiedenen STV-Riegen in der Presse vorgestellt und sieben «Tage der offenen Tür» geben Gelegenheit, den STV Altdorf kennen zu lernen.

Kostbares aus dem Wasserhahn



Eine funktionierende Wasserversorgung ist für uns heute zur Selbstverständlichkeit geworden. Früher wurde das Wasser vom Brunnen geholt, heute wird einfach der Wasserhahn aufgedreht. Bis 1943 waren die Brunnenmeister noch nebenamtlich bei der Gemeinde angestellt. Die fortschreitende Erweiterung des Leitungsnetzes und der Aus-

bau der Infrastrukturanlagen bedingte dann eine vollamtliche Anstellung. Seit anfangs April 2002 bekleidet Roland Sicher das Amt des Brunnenmeisters. Er ist besorgt, dass die Wasserversorgung tadellos funktioniert. Seine Hauptaufgaben sind der Betrieb und Unterhalt des rund 100 km langen Leitungsnetzes mit den dazugehörigen technischen Anlagen.

Das seit 2000 eingeführte Qualitätssicherungssystem beeinflusst den Arbeitsalltag von Roland Sicher sehr stark. Der Nutzen für die Bevölkerung ist ein qualitativ hochwertiges Trinkwasser, das dem Lebensmittelgesetz entspricht. Über modernste Arbeitsmittel ist er auch ausserhalb seines Arbeitsplatzes in der Lage, die gesamte Wasserversorgung zu überwachen und zu steuern oder im Störfall sofort eingreifen zu können. Im Weiteren ist der Brunnenmeister Partner des Architekten und Bauherren und damit zuständig, dass die Installationsnormen richtig angewendet und eingehalten werden. Roland Sicher hat sich als neuer Brunnenmeister gut eingearbeitet: «Ich bin viel draussen unterwegs. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und macht mir grossen Spass.»

AUS DEN GEMEINDERATSPROTO- KOLLEN VON ANNO DAZUMAL...

17. November 1933

Es wurde konstatiert, dass Fortbildungsschüler beim Föhn in der Nähe des Knabenschulhauses geraucht haben. Der Oberlehrer erhält Weisung, Genannte auf das diesbezügliche Verbot aufmerksam zu machen.



24. November 1933

Anton W.-A., Tramführer, offeriert für drei Linden beim Gemeindehaus inklusiv Abbruch 30 Franken. Das Angebot wird angenommen. Demselben werden ebenfalls fünf Eschen bei der Turnhalle gegen 50 Franken Vergütung zum Fällen abgetreten.



28. November 1933

In Anbetracht der Umstände wird die Lichtreklame-Steuer für Reklamen am Wegweiser beim Kollegium für 1933 geschenkt, für 1934 soll sie jedoch entrichtet werden.

Couverts nicht ins Altpapier !

Wohin?



**Kartonsammlung
oder in den Kehricht**

**Richtig
trennen!**



Warum?

**Haftkleber von
Couverts behindern
den Recyclingprozess
in der Papierindustrie.**

Umweltschutzkommission

Fasnachtsdaten 2003



- 1.2. Einguggen Chyybääderli Altdorf, Winkel Sa, 19.00
- 18.2. «Schuäl-Chatzämüsig», ab St. Karl Di, 14.00
- 21.2. Jungwacht und Blauring Altdorf: Fr, 18.30
Katzenmusik, im Dorf
- 26.2. «Ytrumletä», ab Schulhaus Marianisten Mi, 19.45
(Besammlung 19.15)
- 26.2. KTV-Altorf Turnerinnen: Mi, 19.00
Festwirtschaft mit Musik und Tanz, Winkel

Schulferienplan der Altdorfer Gemeindeschulen

Schuljahr 2002/2003

Weihnachtsferien	Samstag, 21. Dezember 2002, bis Montag, 6. Januar 2003
Fasnachtsferien	Samstag, 22. Februar, bis Sonntag, 9. März 2003
Josefstag	Mittwoch, 19. März 2003
Stufentag	Freitag, 28. März 2003
Osterferien	Freitag, 18. April, bis Sonntag, 27. April 2003
LehrerInnenweiterbildung	Montag, 28. April, bis Freitag, 2. Mai 2003
Auffahrt	Donnerstag, 29. Mai, bis Sonntag, 1. Juni 2003
Pfingstmontag	Montag, 9. Juni 2003
Fronleichnam	Donnerstag, 19. Juni, bis Sonntag, 22. Juni 2003
Ende Schuljahr	Freitag, 4. Juli 2003, mittags



Schuljahr 2003/2004

Beginn Schuljahr	Montag, 18. August 2003
Herbstferien	Samstag, 4. Oktober, bis Sonntag, 19. Oktober 2003

- 26.2. FC Altdorf: Fasnachtsbar, Unterlehn Mi, 20.00
- 27.2. «**Friäkonzert**», ab Rotem Platz Do, ab 03.00
(Dätwyler AG, Gotthardstrasse)
- 27.2. KTV-Altorf Turnerinnen: Do, 13.00
Festwirtschaft mit Musik, Mehrzweckgebäude Winkel
- 27.2. **Chinderumzug**, ab Rathausplatz Do, 14.00
- 27.2. FC Altdorf: Fasnachtsbar, Unterlehn Do, 18.00
- 27.2. «**Chatzämüüsig am Donnschtig-Aabig**», Do, 19.30
Start bei der Post
- 27.2. Handballclub KTV Altdorf: Kinderdisco nach
dem Kinderumzug, Mehrzweckgebäude Winkel
- 27.2. Handballclub KTV Altdorf: Do, 20.00
Fasnachtsbar 2003, Mehrzweckgebäude Winkel
- 1.3. «**Fliälersträssler-Fasnacht**», ab Ringli Sa, 19.30
- 3.3. «**Umzug am Güdelmäändig**», ab Poli Mo, 14.15
- 3.3. FC Altdorf: Fasnachtsbar, Unterlehn Mo, 14.00
- 3.3. STV Altorf: Festwirtschaft Mo, 14.00–18.00
nach Fasnachtsumzug, Mehrzweckgebäude Winkel
- 3.3. 125 Jahre Turnverein STV Altorf: Mo, 20.00–03.00
«Winkelball mit neuer Mega-Bar», Winkel
- 4.3. «**Üstrummet**», ab Gemeindehaus Di, 19.30



Fortsetzung Schuljahr 2003/2004

Weihnachtsferien	Mittwoch, 24. Dezember 2003 bis Dienstag, 6. Januar 2004
Fasnachtsferien	Samstag, 14. Februar bis Sonntag, 29. Februar 2004
Stufentag	Freitag, 5. März 2004
Josefstag	Freitag, 19. März 2004
Osterferien	Freitag, 9. April bis Sonntag, 18. April 2004
LehrerInnenweiterbildung	Montag, 19. April bis Freitag, 23. April 2004
Auffahrt	Donnerstag, 20. Mai bis Sonntag, 23. Mai 2004
Pfingstmontag	Montag, 31. Mai 2004
Fronleichnam	Donnerstag, 10. Juni bis Sonntag, 13. Juni 2004
Ende Schuljahr	Freitag, 2. Juli 2004, mittags



Schuljahr 2004/2005

Beginn Schuljahr	Montag, 16. August 2004
Herbstferien	Samstag, 2. Oktober bis Sonntag, 17. Oktober 2004
Weihnachtsferien	Freitag, 24. Dezember 2004 bis Sonntag, 9. Januar 2005

